

Montag, 04. August 2008

Gegen 13 Uhr kam Frank aus Chicago zurueck. Er wollte noch schnell ins Buero gehen. Gegen spaeten Nachmittag sind wir zum PGA Golf Trainingstag nach Oakland Hills gefahren (www.pga.com). Die Anreise war etwas kompliziert. Das Turnier findet eigentlich nicht weit von daheim statt, 10 Minuten Fahrzeit. Doch leider gibt es dort keine Parkplaetze und nur einen Shuttelservice von weiter entfernten Orten. So mussten wir erst mal mit dem Auto 30 Minuten und dann noch mal knapp 40 Minuten mit dem Bus fahren. Bei dem Training Zuschauer zu sein, war mal ganz interessant, aber musste auch feststellen, dass das kein Sport fuer mich ist. Ziemlich spaet kamen wir wieder daheim an.

Dienstag, 05. August 2008

Die Spielgruppe hat sich heute bei Heike am oeffentlichen Strand getroffen. Dort gibt es einen etwas groesseren Spielplatz. Wir waren die ersten dort und Clara ist gleich mal alles abgelaufen und musste alles ausprobieren. Am Besten fand sie aber eine Rutsche. Die hat sie dann fast pausenlos benutzt. Ziemlich geschickt, schafft sie schon die steile Leiter allein, setzt sich vorsichtig hin, schaut noch mal kontrollierend zu mir und rutscht dann herunter. Weniger erfreulich ist, dass sie gerade oefters andere Kinder beisst. Und das auch noch ohne erkennbaren Grund. Heute war Lucy ihr Opfer. Die Mittagsschlaefchen von Clara nutzte ich gerade immer, um ein bisschen im Garten zu arbeiten. Auf dem Rasen und den Blumenbeeten gedeiht das Unkraut so herrlich.

Mittwoch, 06. August 2008

Heute gab es etwas frueher Mittagessen. Ich wollte gegen 12 Uhr zum Flughafen fahren, um fuer unserem Urlaub noch ein paar standby-Tickets zu kaufen. Das hat dann ewig gedauert, weil der Ticketschalter in Detroit auch gleichzeitig zum Einchecken benutzt wird. So habe ich dort knapp zwei Stunden verbracht, hatte dann aber auch das, was ich wollte. Auf dem Rueckweg sind wir bei Heike am Strand gewesen. Als Anja nach einer knappen Stunden kam, mussten wir leider zum Schwimmen fahren. Dort waren wir heute nicht die Einzigen. Ein kleiner Amerikaner war auch noch mit seiner Mama dabei – endlich. Clara war danach ziemlich kaputt. Ich habe sie mit allen moeglichen Liedern, Reimen und Gedichten wach halten wollen, aber kurz vor daheim, ist sie eingeschlafen. Daheim wollte sie einfach nur noch ins Bett und auch nichts mehr essen. So hab ich sie hingelegt. Ich konnte anfangen, den Rasen zu maehen.

Donnerstag, 07. August 2008

Rasen fertig gemaecht und dem Unkraut an den Kragen gegangen.

Freitag, 08. August 2008

Habe heute Sachen fuer unseren Urlaub gepackt. Auf unsere Pflanzen und Tomatenpflanzen passt nun Eckhard auf, dem wir sie vorbei gebracht haben. Am Abend hat Frank uns ein Wohnmobil in Anchorage gemietet.

Samstag, 09. August 2008

Die Stunden bis zum Flug nach Anchorage sind nur so verfliegen. Wir mussten noch ein paar Dinge packen und Frank musste sich noch um Hotel und Mietwagen kuemmern. Gegen halb vier sind wir zum Flughafen gefahren. Diese ganze standby-fliegerei ist schon ganz schoen aufregend. Es wurde zwar ziemlich spannend, weil sich der Abflug um drei Stunden verschoben hatte und somit alle Passagiere ihre Anschlussflug von Detroit nach Anchorage erreicht haben. Das Gate wurde zwischendrin auch gewechselt, was sich aber

später als Irrtum heraus gestellt hat. So sind wir dort auf dem Flughafen hin und her gerannt. Im Nachhinein: wir hatten riesiges Glück, denn wir haben aber die vorletzten Plätze bekommen. Was für eine Aufregung! Gegen 22 Uhr ging es endlich los. Der Flug war sehr anstrengend. Ziemlich eng und mit der - zum Glück schlafenden - schweren Clara auf den Beinen war an Bewegung überhaupt nicht mehr zu denken. Saemtliche Glieder sind mir eingeschlafen. Kleiner Trost: ich habe traumhafte schoene Wetterleuchten (Aurora Borealis) beobachten koennen.

Kurz vor 2 Uhr sind wir endlich gelandet. Bis wir aus dem Flugzeug draussen waren, unser Gepaeck geholt hatten und zur Mietwagenfirma gelaufen waren, hatte die natuerlich laengst geschlossen. So sind wir mit dem Shuttelservice zu einem sehr neuen Hotel gefahren (http://embassysuites1.hilton.com/en_US/es/hotel/ANCESES-Embassy-Suites-Anchorage-Alaska/index.do).

Sonntag, 10. August 2008

Zur Staerkung fuer den anstrengenden Tag ging es zum reichhaltigen Fruehstueck. Anschliessend ging es wieder mit dem Shuttel zum Flughafen zur Mietwagenfirma. Wir sind dann zu dem viel gepriesenen Wochenend-Markt in Anchorage gefahren. Hauptsächlich lokale Kunst und viele Freizeit-Touren werden dort angeboten. Gerne waere ich noch etwas laenger geblieben, aber wir mussten weiter zum Bus, der uns zum Heritage Center gefuehrt haette (<http://www.alaskanative.net/>). Leider war der Bus voll. So haben wir eine Tour mit James Cook durch die Strassen von Anchorage unternommen und dabei allerhand unterhaltsames gehoert.

Anchorage selbst ist eine gemuetliches Staedchen mit einem ueberschaubaren Stadtzentrum. Sehr schnell haben wir uns hier zurecht gefunden.

Danach gab es als kleine Staerkung ein Eis und nen Apfel. Als naechstes haben wir uns in einem Museum ein paar Filme ueber Alaskas Nationalparks und Naturkatastrophen angesehen. Clara fand das nun nicht so aufregend und hat sich in die Reihe vor uns gesetzt. Sie wollte wohl mal fuer sich sein, hat aber trotzdem gut durchgehalten.

Gegen 18 Uhr waren wir die letzten Gaeste im Museum. Mit dem Bus ging es weiter zu einer Aussichtsplattform an dem Fluss North Fork Ship Creek, wo man ausgiebig wandernde Lachse beobachten kann. Das war schon toll, das mit anzusehen. Obwohl die Stroemung ziemlich stark war, sind die Lachse mit einer Leichtigkeit an einer Stelle geschwommen. Wir konnten zusehen, wie sich eine Moewenmutter an einen gestrandeten Lachs heran wagen wollte, dann aber doch aufgeben musste, weil der Lachs es trotz geringem Wasserstand zurueck in die Fluten geschafft hat.

Leider haben wir den Buggy daheim gelassen. Das waere mir neben zwei grossen Koffern, 2 Handgepaeckstuecken und einem Autositz einfach zu viel gewesen. Und so wurde Clara meist getragen, was ziemlich anstrengend werden kann.

Ich hatte jedenfalls am Abend ziemlichen Kohldampf und konnte mich endlich durchsetzen, etwas essen zu gehen. Es gab: Fisch.

Mit dem Auto sind wir noch zum Heritage Center gefahren, wo wir heute Morgen ja leider nicht in den Bus konnten. Das Museum war schon geschlossen, aber wir haben ein Elchbaby am Strassenrand beobachten koennen. Das war ja vielleicht mal goldig.

Mittlerweile war Clara eingeschlafen. Wir haben noch eine kleine Tour durch die Vororte von Anchorage unternommen. Das war sehr gut, dass es bis gegen 23 Uhr hell war und wir so viel sehen konnten.

Dann ging es zurueck zum Hotel.